

## 5. Rund um die Freizeitgestaltung

- 1. Lies die Meinungen der Menschen über die „Lange Nacht“ und trage in das Raster ein, was die „Lange Nacht“ für die Besucher anbietet.**

Das Publikum	Das Angebot
Erwachsene	
Jugendliche	eine Tour mit Sonderaktionen,
Kinder	

## „Die Lange Nacht“ der Museen

„Lange Nächte“ gehören in vielen Städten fest zum kulturellen Leben. Verschiedene Kultureinrichtungen organisieren dieses besondere Ereignis gemeinsam und öffnen — häufig einmal pro Jahr — ihre Türen bis spät in die Nacht für das Publikum. In Deutschland hat die „Lange Nacht“ der Museen zum ersten Mal 1997 in Berlin stattgefunden, damals mit zwölf Teilnehmern — Museen, Ausstellungen und Kunstprojekten. Heute ist sie mit über 100 Teilnehmern die größte in Deutschland. In manchen Städten, zum Beispiel in Bielefeld, machen außer Museen auch Theater, Kirchen und andere Kultureinrichtungen mit.

**Dieter Schulz (48), Berlin:** Ich gehe sehr oft ins Museum. In der „Langen Nacht“ sehe ich mir Museen mit einem interessanten Sonderprogramm, also zum Beispiel höre ich bestimmte Vorträge. An der „Langen Nacht“ gefällt mir, dass man hinter die Kulissen schauen kann, dass zum Beispiel Museumsleiter durch die Räume führen oder Museumsmitarbeiter über ihre Arbeit erzählen. So hatte ich auch schon Zugang zu sonst privaten Räumen.

**Johanne Krause (38), Köln:** Wir nehmen unsere Kinder zur Museumsnacht mit. Die Tickets sind günstig, Kinder unter zwölf Jahren haben kostenlosen Eintritt. Mit den Schuttbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln fährt die ganze Familie bequem von Museum zu Museum. Die Kinder finden es spannend, dass sie in der Nacht unterwegs sein dürfen. Außerdem haben viele Museen ein super Programm für sie. Es gibt an jeder Ecke etwas zu sehen, da ist für jeden was dabei. Und man bleibt nie lang an einem Ort, das ist ein großer Vorteil! Sonst würden meine Söhne erst gar nicht mitgehen. So aber erleben sie Kunst und Kultur mal anders, haben Spaß dabei und besuchen später vielleicht auch mal freiwillig ein Museum.

**Denis Schranke (17), Weimer:** Museen interessieren mich sonst eigentlich nicht so, die „Lange Nacht“ aber schon. Abends im Museum feiern — das hat echt eine besondere Atmosphäre! Ich gehe immer mit Freunden hin. Wir stellen uns vorher eine Tour mit Sonderaktionen zusammen: Konzerte, Performances, Partys und so. In dieser Nacht trifft man ein ganz gemischtes Publikum — das finde ich gut.

## 2. Was hat die „Lange Nacht“ in Deutschland und in Zürich gemeinsam und unterschiedlich? Mache dir kurze Notizen.

---

---